

Einbauvoraussetzungen und Hinweise

Für den Betrieb der Neuen Zirkulation gelten folgende Voraussetzungen

- **Keine Mischinstallation.** Bei Warmwasserleitungen in Kupfer und verzinkten Kaltwasserleitungen droht mit Betrieb der Neuen Zirkulation Gefahr von Korrosion in den Kaltwasserleitungen, denn Wasser aus Kupferrohren darf nicht in verzinkte Stahlrohre zurückgeführt werden.
- Warm -und Kaltwasserleitungen müssen zur Bildung eines Kreislaufs denselben Wasserdruck besitzen. Es darf sich **kein Druckminderer in der Kaltwasserzuleitung zum Speicher** befinden. Notfalls muss dieser Druckminderer in die Hauszuleitung versetzt werden.
- Manche **Frischwasserstationen** besitzen zur Steuerung der Ladepumpe nur einen Strömungsschalter. Damit kann die Neue Zirkulation **mit Hilfe von Funktastern**, jedoch nicht zeitgesteuert betrieben werden.
- Ein **zeitgesteuerter Betrieb** der Neuen Zirkulation ist möglich mit einer thermostatisch geregelten Ladepumpensteuerung, bei welcher der Wärmetauscher der Frischwasserstation permanent auf Solltemperatur gehalten wird.

Speicher mit Verbrühschutz

Um einer Gefahr von Verbrühungen vorzubeugen (z.B. hohe Speichertemperaturen von Solaranlagen) wird häufig im Warmwasserausgang ein so genannter Verbrühschutz eingesetzt.

Durch Beimischen von Kaltwasser kann damit eine konstante Ausgangstemperatur eingeregelt werden.

Die in der Kaltwasserzuleitung zum Speicher platzierte Umwälzpumpe muss dabei vor der Abzweigung der KW-Leitung zum Verbrühschutz platziert werden (Siehe Bild 3).

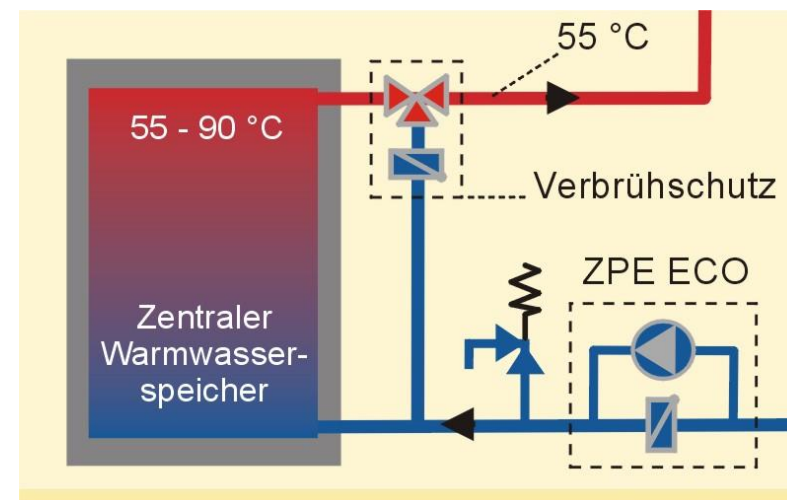


Bild 3